

FF Aumühle  
erhält neues  
Begleitfahrzeug



## Knallroter Neuzugang

Wehrführer Karl-Arnim Samsz (re.) nimmt den Schlüssel für das neue Begleitfahrzeug von Bürgermeister Dieter Giese entgegen.

Text und Foto: Stephanie Rutke

Der Lack glänzt leuchtend rot, das Nummernschild ist noch strahlend weiß: Auf dem Hof der Aumühler Feuerwehr steht das nagelneue Mehrzweckfahrzeug, das von Bürgermeister Dieter Giese jetzt offiziell an Wehrführer Karl-Arnim Samsz übergeben wurde.

Das Fahrzeug bietet neun Personen Platz und soll als Transport- und Führungsfahrzeug genutzt werden. Die Anschaffungskosten von rund 50.000 Euro trägt die Gemeinde. Die Feuerwehrleute haben für das neue Auto ein besonderes Nummernschild ausgesucht: RZ FF 1904 – das Gründungsjahr der Aumühler Wehr. Wehrführer Samsz nahm aus der Hand von Bürgermeister Giese die Schlüssel für das Auto entgegen. »Ich wünsche Ihnen allen immer ein gutes Nachhausekommen«, wandte sich der Bürgermeister an die Kameraden. Das neue Fahrzeug löst seinen Vorgänger ab, der den Kameraden 22 Jahre lang treue Dienste ge-

leistet hat. Trotz dieser langen Zeit steht der Kilometerzähler erst bei 86.000 Kilometern. »Das alte Fahrzeug wird verkauft«, so Samsz. Der Feuerwehrynachwuchs hat erst kürzlich einen alten Bus aus Wohltorf übernommen und ist deshalb gut versorgt. Allerdings würden sich die Mitglieder der Jugendwehr über neue Gesichter in ihren Reihen freuen: »Wir brauchen dringend Nachwuchs«, erklärt Jugendwart Jörg Baumgard.

Zurzeit hat die Jugendwehr noch 16 aktive Mitglieder, von denen je drei zum Jahresende in die Wehren nach Aumühle und Wohltorf wechseln. Interessierte Jungen und Mädchen ab zehn Jahren sind deshalb herzlich eingeladen, einmal bei der Jugendfeuerwehr vorbeizuschauen. Die Treffen finden immer sonntags um 15 Uhr im FF-Gerätehaus, Bergstraße 9, in Aumühle statt. Jugendwart Jörg Baumgard ist zu erreichen unter Telefon 04104 – 41 91.

Reinhard Stender wird Wohltorfs neuer Pastor

## Herzlich willkommen auf dem Kirchberg

Im Sommer wird endlich wieder Leben einziehen ins große Pastorat neben der Wohltorfer Heilig-Geist-Kirche. Der Kirchenvorstand hat am 29. April unter der Leitung von Pröpstin Frauke Eiben Reinhard Stender zum neuen Pastor in der Gemeinde gewählt.

Der 49-jährige Stender ist zur Zeit als Schulpastor im Berufsbildungszentrum Dithmarschen in Meldorf und Heide tätig. Gemeinsam mit seiner Frau Michal-Barbara und den Kindern Sophie Charlotte (13) und Anton Frederik (11) freut er sich auf die neue Aufgabe. Nach dem Vikariat in Hamburg-Horn war Stender zunächst in Hamburg-Hamm in der Dreifaltigkeitskirche tätig, anschließend in St. Michael in Bergedorf, bevor es die Familie nach Dithmarschen zog. »Die Ausschreibung der Stelle in Wohltorf war sehr nett«, erklärt Stender, der sich mit seiner Familie schon auf das schöne große Haus freut. Die Schwerpunkte seiner Arbeit sieht er in der Kinder- und Jugendarbeit sowie in der Erwachsenenarbeit. Die Wohltorfer können sich freuen auf Gottesdienste, die mal klassisch, mal besonders gestaltet werden. »Ich arbeite gerne mit

Film und Literatur«, verrät Stender, der auch gelernter Buchhändler ist und in einem Antiquariat gearbeitet hat.

Seine Frau ist ebenfalls Buchhändlerin und die ganze Familie macht Musik: bald werden auf dem Kirchberg Schlagzeug und Saxophon, Klarinette und Waldhorn mit der Orgel konkurrieren.

Offizieller Dienstbeginn für Pastor Reinhard Stender ist am 1. September. Die feierliche Einführung wird am 4. Oktober um 15 Uhr mit dem Erntedankfest stattfinden.



Reinhard Stender wird Wohltorfs neuer Pastor.

Text und Foto: Stephanie Rutke

Leserbriefe, die uns erreichen

## offen gesagt

### Montessori-Grundschule in Aumühle?

Bereits vor über zehn Jahren hielt die damalige Gemeindevertretung von Aumühle es für sinnvoll, auch den zweiten Aumühler Kindergarten (Montessori) in unmittelbarer Nachbarschaft der Schule zu bauen. Durch die gewohnte Umgebung wird der Übergang vom Kindergarten zur Grundschule für die Kinder leichter.

Anfang des Jahres wurde dieses Konzept von der UWG-Fraktion im Gemeinderat als »Kinder-Kampus« neu vermarktet. Inzwischen ist eine interfraktionelle Arbeitsgruppe dabei, die verschiedenen Möglichkeiten zur Nutzung der durch die Schließung der Real-

schule im Jahre 2011 frei werdenen Räume im Schulgebäude zu prüfen. Dabei steckt – wie üblich – der Teufel im Detail. Das Gebäude ist nun einmal vor über 50 Jahren als Schule gebaut und inzwischen sogar unter Denkmalschutz gestellt worden. Die Schulräume entsprechen nicht dem, was man sich heutzutage für einen Kindergarten oder eine Kinderkrippe wünscht, und alle Umbauten einschließlich der Innengestaltung und Wahl von Farben bedürfen der Zustimmung durch die Denkmalbehörde. Das hat bereits in der Vergangenheit oft Probleme bereitet. Daneben sind größere Umgestaltungen auch mit erheblichen Kosten verbunden, was dann besonders ärgerlich wird, wenn am Ende eines teuren Weges ein Kompromiss steht, der von den Idealvorstel-

lungen weit entfernt ist. Insofern begrüßt die SPD-Fraktion den erneut in die Diskussion gebrachten Vorschlag, einen Montessori-Zweig an der Aumühler Grundschule einzurichten. Dies würde unsere Grundschule über unseren Ort hinaus attraktiv machen und damit den Bestand der Grundschule langfristig sichern, selbst wenn die Geburtenzahlen in Aumühle stark zurückgehen sollten (was aber wohl unwahrscheinlich ist). Zum anderen würden sich die dafür erforderlichen Umbauten im Schulgebäude in erträglichen Grenzen halten. In der Umgebung ist die Nachfrage nach Plätzen an Grundschulen, die nach dem Montessori-Konzept unterrichten, weit größer als das Angebot. Einen Platz an der zurzeit einzigen Montessori-Grundschu-

le in Bergedorf zu bekommen ist nahezu aussichtslos.

Da es am Ort bereits einen gut arbeitenden und voll ausgebuchten Montessori-Kindergarten mit etwa 60 Plätzen gibt, wäre Aumühle sicherlich ein idealer Standort für einen Montessori-Zweig in der Grundschule.

Viele Eltern, die ihre Kinder jetzt im Montessori-Kindergarten haben, werden daher gespannt auf die Diskussion im Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport am **Mittwoch, 15. Juli**, sein. Hier soll über einen Montessori-Zweig in Aumühle gesprochen werden. Wenn sich zeigt, dass eine entsprechende Nachfrage im Ort besteht, wird die SPD-Fraktion ein solches Konzept unterstützen.

Dr. Klaus Baumann  
für die SPD-Fraktion in der  
Aumühler Gemeindevertretung